

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/046/2015

Aktueller Sachstand Bürger-, Begegnungs,- und Gesundheitszentrum

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	03.02.2015	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Sportausschuss	03.02.2015	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen
Ref VI, Amt 24, Abt 511

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Hinsichtlich der Planung und des VOF-Verfahrens ergibt sich momentan folgender Sachstand. Die beiden Veröffentlichungen für die VOF-Verfahren der Tragwerksplanung und der Technischen Ausrüstung haben im Dezember stattgefunden. Zur Zeit laufen die Bewerbungsfristen, die Verhandlungen sollen am 23. und 24.02.2015 stattfinden. Die weitere Planung sieht vor, dass beide Beauftragungen im BWA am 17.03.2015 erfolgen sollen – ein Einstieg der beauftragten Büros in die Vorplanung ist für Anfang April 2015 denkbar.

Am 14.01.2015 fand ein gemeinsame Termin mit Herrn Minister Herrmann, dem Oberbürgermeister Dr. Janik, Vertretern der Stadtverwaltung und mit der Kanzlerin der FAU Frau Dr. Reichert und Vertretern der Immobilien Freistaat Bayern statt. Dabei wurde auf das Schreiben der Friedrich Alexander Universität vom 12.01.2015 hingewiesen, in dem die FAU mitteilt, dass sie von diesem gemeinsamen Projekt Abstand nimmt. Gründe hierfür sind die Priorisierung von anderen Maßnahmen, so dass die Realisierung der für das Institut für Sportwissenschaft und Sport vorgesehenen Hochbaumaßnahme, die im Rahmen des Architektenwettbewerbs als Ideenteil abgebildet wurde, zeitlich nicht in den nächsten Jahren darstellbar ist. Weiterhin hält die FAU die Schaffung von Tennisplätzen in unmittelbarer Nähe für unverzichtbar, sofern diese an der bestehenden Stelle wegfallen würden.

Somit bleiben die Grundstücksgrenzen bestehen und die Positionierung des Bürger-, Begegnungs- und Gesundheitszentrum wird auf eigenen städtischem Grundstück favorisiert. Es würden dann die Räumlichkeiten der Universität im BBGZ und auch im Ideenteil entfallen. Somit kann der parallel an der südlichen Grundstücksgrenze zu den Sport- und Tennisplätzen bestehende Hauptkanal unverändert bleiben. Der EBE ist beauftragt, die genaue Lage zu prüfen.

Eine mögliche und sinnvolle Alternative wäre eine Ersatzplanung für einen Familienstützpunkt anstelle der im Ideenteil des Architektenwettbewerbs vorgesehenen Hochbaus (ZASTER). In der aktuellen Arbeit im Rahmen des staatlich geförderten Projekts „Strukturelle Weiterentwicklung der kommunalen Familienbildung und von Familienstützpunkten“ und der derzeit laufenden Jugendbefragung wurde bei ersten Durchsichten ein weiterer Bedarf für eine Jugendlernstube, der Einrichtung eines Treffs der Offenen Jugendsozialarbeit und der Schaffung eines Familienzentrums mit Beratungs- und Präventionsangeboten für sozial benachteiligte Familien erkannt. Für einen Familienstützpunkt sind noch keine Mittel zum Haushalt angemeldet worden.

Zum Sachstand hinsichtlich der beteiligten Nutzer (Deutscher Alpenverein, HC Erlangen, Franco-nian International School) ist zu berichten, dass es notwendig ist, verbindliche Zusagen über die Kostenbeteiligung zu bekommen. Mehrere Gespräche sind hierzu bereits geführt und laufen zur Zeit, um verbindliche Aussagen für die Gesamtfinanzierung herbeizuführen.

Ziel ist es, bis Mitte Februar 2015 konkrete Aussagen der verschiedenen Nutzer zur Planung zu erlangen, dass das Büro Behnisch die Planung überarbeiten kann.

Im BWA am 17.03.2015 soll neben der Vergabe der Planerleistungen auch über den Stand der Nutzerverhandlungen berichtet werden, möglichst mit konkreten Ergebnissen zur jeweiligen Beteiligung.

Der grobe Zeitplan mit Baubeginn Anfang 2016 und Fertigstellung Ende III: Quartal 2017 soll weiterhin Bestand haben. Diese Eckzahlen sind so bisher auch in allen Ausschüssen kommuniziert. Ein Einstieg in die Planung im direkten Anschluss der VOF-Verfahren ist für die Einhaltung der Ecktermine Voraussetzung.

Anlagen:

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Sportausschuss am 03.02.2015

Protokollvermerk:

Herr Klement berichtet über den aktuellen Sachstand, indem er nochmals auf die Beweggründe des Ausstiegs der Universität eingeht. Dabei verweist er auf die anstehenden Baumaßnahmen der Universität, die eine weitaus höhere Priorisierung haben und dem im Rahmen des Ideenwettbewerbs vorgesehenen Gebäude ZASTER (Zentrum für angewandte Sportwissenschaft). Weiterhin klärt er auf, dass für das Sportinstitut keine räumlichen Anteile in der Sporthalle vorgesehen waren. Lediglich die Außenumkleiden und Geräteräume für die Sportanlage waren im Hallenkomplex vorgesehen. Dadurch ergibt sich nun die Möglichkeit Bewegungs- und Gymnastikräume einzuplanen, die besonders für das angedachte Familienzentrum geeignet sind.

Herr Thaler drückt sein Bedauern aus, dass die Sportbeiräte nicht zur Informationsveranstaltung eingeladen waren und sie aus der Presse von der Standortverschiebung erfahren haben.

Herr Pöhlmann erwartet vom Sportausschuss keine Antworten auf seine Anfrage, die im UVPA behandelt wird. Er weist aber auf Themen hin wie die ausstehenden verbindlichen Zusagen der anderen beteiligten Nutzer, die Frage der Finanzierung verursacht durch den Austritt der Universität, und die Zusage des OBM Dr. Janik den Festplatz zu erhalten. Ebenso äußert er seine Bedenken zur Anzahl der Parkplätze und deren Verschiebung zum Naturschutzgebiet, sowie zu einem hohen Verkehrsaufkommen bei Großveranstaltungen.

Herr Klement erläutert, dass die Informationsveranstaltung von OBM Dr. Janik bereits Ende der Sommerpause 2014 geplant war mit dem Ziel die Bürger zu informieren und nicht durch den Austritt der Universität verursacht wurde. Den Mitgliedern des Sportbeirates und des Sportausschusses ist die Sitzung des Sportausschusses als Gremium als entsprechende Informationsquelle vorbehalten. Er bietet dem Sportbeirat und dem Sportausschuss einen neuen Termin zur Besichtigung an, falls dies gewünscht wird.

Frau Lender-Cassens nimmt zur Kenntnis, dass der Sportbeirat eingeladen hätte werden wollen und unterstützt den Vorschlag für einen neuen Termin. Sie weist darauf hin, dass Überlegungen bestehen, ob die Parkplätze der Universität und des Max-Planck-Instituts für Großveranstaltungen mitgenutzt werden könnten. Weiterhin merkt sie an, dass die Veranstaltungen und Handballspiele zeitlich im Normalfall nicht mit dem Berufsverkehr kollidieren.

Es entstand eine Diskussion über die Nähe der Parkplätze zum Naturschutzgebiet.

Frau Niclas bedauert, dass die für das Röthelheimbad geschaffenen Parkplätze nun überbaut werden müssten. Herr Klement weist daraufhin, dass dies auch bei der ursprünglichen Planung der Fall gewesen wäre.

Herr Schulz weist darauf hin, dass für die Gymnastik- und Bewegungsräume eine Berücksichtigung der Ausstattung mit dem sog. „Würzburger Modell“ sinnvoll wäre.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Lender-Cassens
Vorsitzende/r

gez. Berger
Schriftführer/in

Protokollvermerk:

Herr Klement berichtet über den aktuellen Sachstand, indem er nochmals auf die Beweggründe des Ausstiegs der Universität eingeht. Dabei verweist er auf die anstehenden Baumaßnahmen der Universität, die eine weitaus höhere Priorisierung haben und dem im Rahmen des Ideenwettbewerbs vorgesehenen Gebäude ZASTER (Zentrum für angewandte Sportwissenschaft). Weiterhin klärt er auf, dass für das Sportinstitut keine räumlichen Anteile in der Sporthalle vorgesehen waren. Lediglich die Außenumkleiden und Geräteräume für die Sportanlage waren im Hallenkomplex vorgesehen. Dadurch ergibt sich nun die Möglichkeit Bewegungs- und Gymnastikräume einzuplanen, die besonders für das angedachte Familienzentrum geeignet sind.

Herr Thaler drückt sein Bedauern aus, dass die Sportbeiräte nicht zur Informationsveranstaltung eingeladen waren und sie aus der Presse von der Standortverschiebung erfahren haben.

Herr Pöhlmann erwartet vom Sportausschuss keine Antworten auf seine Anfrage, die im UVPA behandelt wird. Er weist aber auf Themen hin wie die ausstehenden verbindlichen Zusagen der anderen beteiligten Nutzer, die Frage der Finanzierung verursacht durch den Austritt der Universität, und die Zusage des OBM Dr. Janik den Festplatz zu erhalten. Ebenso äußert er seine Bedenken zur Anzahl der Parkplätze und deren Verschiebung zum Naturschutzgebiet, sowie zu einem hohen Verkehrsaufkommen bei Großveranstaltungen.

Herr Klement erläutert, dass die Informationsveranstaltung von OBM Dr. Janik bereits Ende der Sommerpause 2014 geplant war mit dem Ziel die Bürger zu informieren und nicht durch den Austritt der Universität verursacht wurde. Den Mitgliedern des Sportbeirates und des Sportausschusses ist die Sitzung des Sportausschusses als Gremium als entsprechende Informationsquelle vorbehalten. Er bietet dem Sportbeirat und dem Sportausschuss einen neuen Termin zur Besichtigung an, falls dies gewünscht wird.

Frau Lender-Cassens nimmt zur Kenntnis, dass der Sportbeirat eingeladen hätte werden wollen und unterstützt den Vorschlag für einen neuen Termin. Sie weist darauf hin, dass Überlegungen bestehen, ob die Parkplätze der Universität und des Max-Planck-Instituts für Großveranstaltungen mitgenutzt werden könnten. Weiterhin merkt sie an, dass die Veranstaltungen und Handballspiele zeitlich im Normalfall nicht mit dem Berufsverkehr kollidieren.

Es entstand eine Diskussion über die Nähe der Parkplätze zum Naturschutzgebiet.

Frau Niclas bedauert, dass die für das Röthelheimbad geschaffenen Parkplätze nun überbaut werden müssten. Herr Klement weist daraufhin, dass dies auch bei der ursprünglichen Planung der Fall gewesen wäre.

Herr Schulz weist darauf hin, dass für die Gymnastik- und Bewegungsräume eine Berücksichtigung der Ausstattung mit dem sog. „Würzburger Modell“ sinnvoll wäre.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Lender-Cassens
Vorsitzende/r

gez. Berger
Schriftführer/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang